zur Fabrikat. liefernde Kalksteinbruch liegt in unmittelbarer Nähe des Werkes. Die Grösse der Liegenschaften beträgt ca. 125 Morgen. Das Ofensystem der Zementfabrik ist eine Rotierofenanl., bestehend aus 2 Öfen, ausgeführt von der Firma G. Polysins, Dessau u. Masch.-Fabrik Humboldt, Cöln-Kalk. Die Inbetriebsetzung der Fabrik erfolgte im Mai 1905. Ausserdem sind noch 2 aus je 14 Kammern besteh. Kalkringöfen vorhanden, die in unmittelbarer Nähe der Fabrik u. des Steinbruchs liegen. 1912/13 Umbau der Ofenanlage. Die Ges. gehört dem Rhein.-Westfäl. Cement-Verband G. m. b. H. in Bochum an u. ist auch Mitgl. der Westfäl. Cement-Sackcentrale G. m. b. H. in Beckum. Seit 1914 beschränkter Betrieb, doch konnte 1917 ein Reingewinn von M. 326 436 erzielt werden.

Kapital: M. 1 300 000 in 1300 Nam.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 25./6. 1907 um M. 300 000, begeben zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 4% Div., 5% Tant. an A.-R., Rest weitere Div.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke, Fabrikgebäude, Wohnhäuser, Arbeitsmasch., Dampfkessel, Zementöfen, Gleisanlage, Werkgeräte, Utensilien etc. 1 014 824, Kassa 3499, Wertp. 127 900, Buchforder.; a) allgemeine 368 037, b) Bankguth. 49 660, Vorräte an Zement, Kohlen, Säcken, Fässern u. Materialien 215 269, Grundbuchforder. 4300, Beteilig. 42 800, Bürgschaften 40 500, vorausbez. Versich. 1104. — Passiva: A.-K. 1 300 000, R.-F. 70 618 (Rüchl. 16 321), Verfüg.-Bestand 75 000, Zinsscheinsteuer 3000, Bürgschaften 40 500, Arbeit.-Unterstütz.-Kasse 417, Schulden 68 286, Div. 130 000, Tant. 15 780, Kriegssteuer-Rüchl. 129 000, Vortrag 35 333. Sa. M. 1 867 935.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allgem. Unk. 28 182, Abschreib. 213 090, Gewinn 326 436. — Kredit: Vortrag 25 041, Herstell.-Gewinn 540 921, Mieten etc. 1746. Sa. M. 567 709.

Dividenden 1905—1917: 2 $\frac{1}{2}$, 15, 15, 8, 5, 0, 0, 5, 5, 0, 0, 10%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Dr. phil. Ludw. Golinelli.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Justizrat H. Hellraeth. Münster; Stellv. Sanitätsrat Dr. med. H. Wieschebrink. Münster; Kaufm. Th. Wieschebrink. Ochtrup.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Münster i. W.: Münsterische Bank (Fil. der Osnabrücker Bank)

Portland-Cement- und Wasserkalk-Werke „Mark“ in Neubeckum i. Westf.

Gegründet: 27./7. 1899; eingetr. 16./8. 1899 in Oelde. Gründer s. Jahrg. 1900/1901. Die Ges. übernahm von J. Westhoff u. Bernh. Westhoff in Vellern Kalksteinfelder sowie von der Firma Westhoff & Frie in Vellern deren Wasserkalkwerke in Neubeckum samt Grundstücken, Kalksteinfeldern, Gebäuden, Masch., Vorräten etc. im Gesamtwerte von M. 525 350.

Zweck: Errichtung u. Betrieb von Cementfabriken oder Kalkwerken. Die sämtlichen Fabrikanlagen u. der Grundbesitz der Ges. befinden sich in den Gemeinden Neubeckum, Vellern u. Kirchspiel Beckum. Der gesamte Grundbesitz hat eine Grösse von rund 350 preuss. Morgen. Die Cementfabrik wurde in den Jahren 1899 u. 1900 errichtet u. in 1913 bis 1914 durch die Anlage einer modernen Drehofenanlage bedeutend erweitert; die jährliche Leistungsfähigkeit der Cementfabrik beträgt nunmehr 212 500 t Portland-Cement. Cementversand 1908—1913: 305 649, 257 609, 405 743, 316 846, 361 059, 281 484 Fass à 170 kg, 1914—1917 47 602, 24 946, 50 256, 38 192 t. (Herstell. 1916 u. 1917 40 483 bzw. 42 010 t.) Umsatz 1912—1917: M. 1 298 185, 1 312 104, 900 234, 743 895, 1 293 021, ?. Ca. 200 Beamte und Arbeiter. Die Ges. gehört dem Rheinisch-Westf. Zement-Verband G. m. b. H. in Bochum an u. zwar mit einer Beteiligungsziffer von 1 250 000 Fass. (1917 nur 16.23% der Beteil.-Ziffer geliefert.) Die Ges. Mark ist ferner beteiligt bei der Westfäl. Cementsack-Centrale G. m. b. H. in Beckum. In den Kriegsj. 1914—1917 beschränkter Betrieb. Restl. M. 131 234 Reingew. aus 1914 wurden vorgetragen, aber 1915 bis auf M. 839 aufgezehrt. 1916 nur M. 1914 Reingewinn erzielt, der aber 1917 auf M. 426 333 stieg.

Kapital: M. 2 750 000 in 2750 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 250 000. Die G.-V. v. 23./5. 1911 beschloss Erhöh. um M. 750 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912, angeboten den alten Aktionären zu 105%. Bis ult. 1911 waren nur M. 367 000 auf die neuen Aktien eingezahlt bzw. gezeichnet. Weitere M. 133 000 wurden in der G.-V. v. 11./5. 1912 von einem Konsort. übernommen, so dass zus. M. 500 000 neue Aktien begeben und das A.-K. nunmehr M. 2 750 000 beträgt. Der Erlös diente zum Ausbau des Werkes zu einer modernen Fabrik.

Hypoth.-Anleihe: Die G.-V. v. 15./6. 1901 beschloss Aufnahme einer solchen in Höhe von M. 750 000 zu 5%, die durch A.-R.-Beschl. auf M. 1 000 000 erhöht worden ist. Stücke à M. 1000 u. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. durch Auslos. im I. Sem. auf 2./1. (zuerst 1907). In Umlauf Ende 1917: M. 739 000, ungeben M. 39 500, die sich im Depot der Dresdner Bank in Bochum befinden. Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin u. Bochum: Dresdner Bank u. deren Fil.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F., event. Sonderrüchl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 9000 feste Vergüt.) Rest. weitere Div. bzw. zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 240 000, Kalksteinfelder 270 009, Fabrikgebäude 1 600 000, Kalköfen 50 000, Wohngebäude 210 000, Masch. 900 000, Schmalspurbahn 50 000, Anschlussgleis 12 000, elektr. Licht- u. Kraftanlage 200 000, Werkzeuge 1, Laboratorium 1, Mobil. 1, Kantinen 1, Kassa 2949, Zement 77 382, Kohlen 6315, Material. 9282,